

Signatur: 2026.SR.0202
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Bernhard Hess (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli
Einreichdatum: 11. Juni 2026

Interpellation: Neuer Leitfaden für eine diversitätsorientierte Kulturförderung: Was kostet dies den Steuerzahler? Wer zahlt? Was bringt dies der Kunst? Was dem Zuschauer?

Fragen

1. Was kostete die Erstellung des neuen Leitfadens für eine diversitätsorientierte Kulturförderung?
 - 1.1. Höhe Honorar der Beauftragten?
 - 1.2. Entstanden der Stadt weitere Kosten für andere Arbeiten? / insbesondere Korrektur, siehe Impressum)? Zahlten auch Dritte an die Kosten?
 - 1.3. Wenn JA, welche, Regionalkonferenz? Sponsoren? Mäzene? Dritte? Kanton? Wer?
 - 1.4. Wer zahlte wieviel?
 - 1.5. Wenn NEIN, warum nicht?
 - 1.6. Wieso geht hier die Stadt voran und stimmt dies nicht mit der Regionalkonferenz ab? Es ist noch unsinnig, wenn die Stadt hier Geld ausgibt für Institutionen, die
2. Was für einen Nutzen/konkreten Mehrwert bringt der neue Leitfaden der Kunst? Sind für den Zuschauer nicht die Qualität der künstlerischen Darbietungen und eine erfahrene Jury wichtiger als eine gendermässig «richtig» zusammengesetzte Jury und gendermässig und diversitätsmässig «richtiges» künstlerisches Ensemble?
 - 2.1. Wenn NEIN, warum nicht? Begründen Sie bitte Ihre Antwort!
 - 2.2. Wenn JA, warum? Begründen Sie bitte Ihre Antwort!
 - 2.3. Welchen Nutzen bringt der Leitfaden der Stadt?
 - 2.4. Welchen Nutzen bringt der Leitfaden den Kulturschaffenden?
 - 2.5. Welchen Nutzen bringt der Leitfaden den Besucher und Besucherinnen der Kulturinstitutionen?
 - 2.6. Dürfen in Zukunft Rollen wie Aida nicht mehr durch eine Frau mit naturblondem Haar oder gar blond gefärbten Haaren oder einer Asiatin mit blonden Mèches gesungen werden? Muss die Rolle des Othello zwingend von einem Mann aus Nordafrika oder dem vorderasiatischen / zentralasiatischen Raum übernommen werden? Wenn JA, wieso? Wo liegt der Mehrwert für den Zuschauer?
3. Sind von Seiten des Gemeinderates noch andere Aktivitäten Diversität im Kulturbereich geplant?
 - 3.1. Wenn JA, welche?
 - 3.2. Wenn NEIN, warum nicht?
 - 3.3. Gibt es eine Kostenbeteiligung Dritter? Wenn JA, durch Wen? Wieviel?
 - 3.4. Wenn NEIN, warum nicht? Wude angefragt? Wenn NEIN, warum nicht?
4. Hält der Gemeinderat an seiner umstrittenen Praxis fest und setzt seine Kunstkommisionen weiterhin nicht fachspezifisch (z.B. Unterteilung in Literatur, Ballett, Theater, bildnerische Künste, Gesang, klassische Musik, Jazz, Funkt etc.) zusammen?

- 4.1. Wenn JA, weshalb? Soll damit der vermehrte Einbezug von LGBTX Personen erleichtert werden?
- 4.2. Wenn NEIN; wann wird dieses Konzept wieder geändert?

Begründung

Die Stadt stellte einen neuen Leitfaden für eine diversitätsorientierte Kulturförderung vor. Die Interpellanten Nr. 1 und 2. haben dazu am **12.3.2026** bereits eine kleine Anfrage eingereicht. Leider wurden nicht alle Fragen und Formulierungen akzeptiert, weshalb der Vorstoss angepasst und nun zur Interpellation erweitert wurde. Insbesondere nahm Frau Beatrice Wertli, „Die Mitte“, Vizestadtratspräsidentin Anstoss an der folgenden Formulierung und den folgenden*. Diese wurden als sexistisch erachtet.

*Darf in Zukunft die Rolle der AIDA nicht mehr von einer Blondine gesungen werden und muss Othello zwingend eine Person aus dem nordafrikanischem oder afrikanischen Raum sein? Müssen bei einem Ballett zwingend 10% der Tanzenden eine X Identität vorgeben?

Kritische Fragen zu Nutzen und Kosten sind angezeigt. Die Interpellanten bezweifeln, dass die angestrebte Diversität der Kunst einen Vorteil bringt. Ist der künstlerische Gesang / Darbietung oder eine ausgewogene ethnische Zusammensetzung und geschlechtermässige/LGBTX konforme proportionale Zusammensetzung der Jury und des Ensembles wichtiger?

Dürfen in Zukunft Rollen wie Aida nicht mehr durch eine Frau mit naturblondem Haar oder gar blond gefärbten Haaren oder einer Asiatin mit Mèches gesungen werden dürfen? Muss die Rolle des Othello zwingend von einem Mann aus Nordafrika oder dem vorderasiatischem / zentralasiatischem Raum übernommen werden? Wenn JA, wieso? Wo liegt der Mehrwert für den Zuschauer?

Quelle: Stadt Bern: <https://share.google/iHBCHgdClOuQd1aCj>

Es wird ergänzend auf die Fragestellung verwiesen.